**30. Sonntag im Jk - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des ………

Jesus Christus, der unser Bruder geworden ist, er ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Wie übersichtlich wäre die Welt, wenn alles ordentlich in Schwarz und Weiß, in Gut und Böse eingeteilt wäre. Oft aber kann man eine solche Unterscheidung nicht so leicht treffen. Der Evangelist Lukas erzählt uns heute ein Gleichnis Jesu. Es geht da um zwei Personen, einen Pharisäer und einen Zöllner. Sind sie beide wirklich so unterschiedlich? Vielleicht zeigen sie zwei Seiten in uns selbst, zwei Weisen zu leben. Mit diesem Gleichnis hält uns Jesus einen Spiegel vor. Wir sollten den Mut haben, gut hinzuschauen.

**KYRIE-RUFE**

* Herr Jesus Christus, du bist das Wort Gottes! Herr,…..
* Du zeigst uns den rechten Weg! Christus, erbarme ….
* Du schenkst uns immer wieder einen neuen Anfang! Herr, erbarme dich unser

**VERGEBUNGSZUSAGE**

Der liebende Gott erbarmt sich unser und vergibt uns unsere Schuld. Er weiß um unsere je eigenen Stärken und Schwächen und entzieht uns doch niemals seine Liebe. Dafür lasst uns danken und Gott zur Ehre das Glorialied singen:

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, nach deinem Willen sehnen wir uns nach einer Welt, wie deine Liebe sie gestalten würde:

Eine Welt, in der die Schwachen beschützt statt ausgebeutet werden, und in der niemand hungert oder verarmt.

Eine Welt, in der die Gaben und Reichtümer der Erde miteinander geteilt werden, und in der jede und jeder sich an ihnen erfreuen kann.

Eine Welt, in der die verschiedenen Nationen, Rassen und Kulturen tolerant und in gegenseitiger Achtung zusammenleben.

Eine Welt, in der Friede auf Gerechtigkeit aufbaut und Liebe die Gerechtigkeit formt.

Du schenkst uns den Mut und die Fantasie, daran mitzuwirken, diese Welt zu schaffen durch Jesus Christus, unseren Bruder. Amen.

**LESUNG aus dem Buch Jesus Sirach**

Der Herr ist der Gott des Rechts, bei ihm gibt es keine Begünstigung. Er ist nicht parteiisch gegen den Armen, das Flehen des Bedrängten hört er. Er missachtet nicht das Schreien der Waise und der Witwe, die viel zu klagen hat.

Wer Gott wohlgefällig dient, der wird angenommen, und sein Bittruf erreicht die Wolken. Das Flehen des Armen dringt durch die Wolken, es ruht nicht, bis es am Ziel ist. Es weicht nicht, bis Gott eingreift und Recht schafft als gerechter Richter.

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** Wer sich selbst erhöht wird erniedrigt werden und wer sich selbst erniedrigt wird erhöht werden. Alleluja.

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 18,9‑14**

In jener Zeit erzählte Jesus einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, dieses Beispiel:

Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stellte sich hin und sprach leise dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. Ich faste zweimal in der Woche und gebe dem Tempel den zehnten Teil meines ganzen Einkommens.

Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig!

Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Guter Gott, du hast ein offenes Ohr für alle, die mit ihren Anliegen und Bitten zu dir kommen. Im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit bitten wir dich:

* Für alle Christen, die andere geringschätzen und sich selbst für besser und christlicher halten. Schenke ihnen einen echten Blick für den Glauben ihrer Schwestern und Brüder.
* Für alle, die sich schwertun, sich selber so anzunehmen, wie sie sind. Bestärke sie durch den Glauben, dein Ebenbild zu sein.
* Für alle, die an anderen schuldig geworden sind. Zeige ihnen Wege der Versöhnung und des Neubeginns.
* Für die jungen Menschen in unserem Land. Lass sie Menschen begegnen, die ihr Vertrauen ganz auf dich setzen und ihr Leben aus dem Glauben gestalten.
* Für alle, deren Glauben durch Angst vor Verdammnis geprägt ist. Erweise dich ihnen als der liebevolle Gott, den Jesu uns verkündet hat.
* Nimm unsere Sterbenden auf in dein Reich, und lass sie deine Barmherzigkeit in Fülle erfahren ...

Denn du bist ein Gott der liebenden Gerechtigkeit, der uns schwachen Menschen Hoffnung gibt. Dafür danken wir dir und preisen dich für deine Liebe. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Guter Gott, wir bereiten Brot, das aus vielen Körnern entstanden ist, und Wein, der aus vielen Trauben gewonnen ist. Nach deinem Willen wollen wir in deiner Kirche und der Welt verwirklichen, was diese Gaben bezeichnen: Einheit und Frieden. Dafür danken wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**PRÄFATION**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir Dank zu sagen, heiliger Gott. Du hörst nicht auf, uns zu einem reicheren Leben zu berufen. Weil du ein Gott voll herzlichen Erbarmens bist, wirst du nicht müde, uns immer neu deine Verzeihung anzubieten.
Durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus,

hast du zwischen dir und der Menschheit ein neues Band geknüpft, das nicht mehr zerreißt.
Du gibst uns den Mut, sich mehr und mehr dem Hl. Geist zu überlassen und den Mitmenschen zu dienen. Darum bewundern wir dich und danken dir.
Wir verkünden die Kraft deiner Liebe und die Freude deines Heiles in Christus.

Wir vereinen unsere Stimmen mit den ungezählten Stimmen der ganzen Schöpfung und rufen:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGEBET**

Durch Jesus Christus sind wir mit Gott verbunden. Er verbindet auch uns untereinander. Er schenkt die Kraft zum Frieden und zur Versöhnung.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Dieser Friede Gottes sei heute und alle Tage mit euch!

Geben wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!

**EINLADUNG ZUR HL. KOMMUNION**

Wir haben Gottes Wort gehört und sind nun eingeladen zur Gemeinschaft des Hl. Mahles.

Seht, das ist Christus, das Brot des Lebens! A: Herr, ich bin nicht würdig, ...

Christus spricht: Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott, wir dürfen alles von dir erwarten. Du stärkst unser Vertrauen in deine Güte und Liebe. Du hilfst uns, unseren Mitmenschen mit Liebe zu begegnen. Dafür danken wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGENSBITTE**

Der Herr segnet unsere Wege.

Er segnet die Menschen, denen wir begegnen.

Der Friede und die Zuwendung, die wir durch ihn erfahren, mögen aufleuchten in unserem alltäglichen Handeln.

So segnet uns der gute und der treue Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

**SENDUNG**